



Universität St.Gallen



## Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung **Fachforum**

Prof. Dr. Dieter Euler



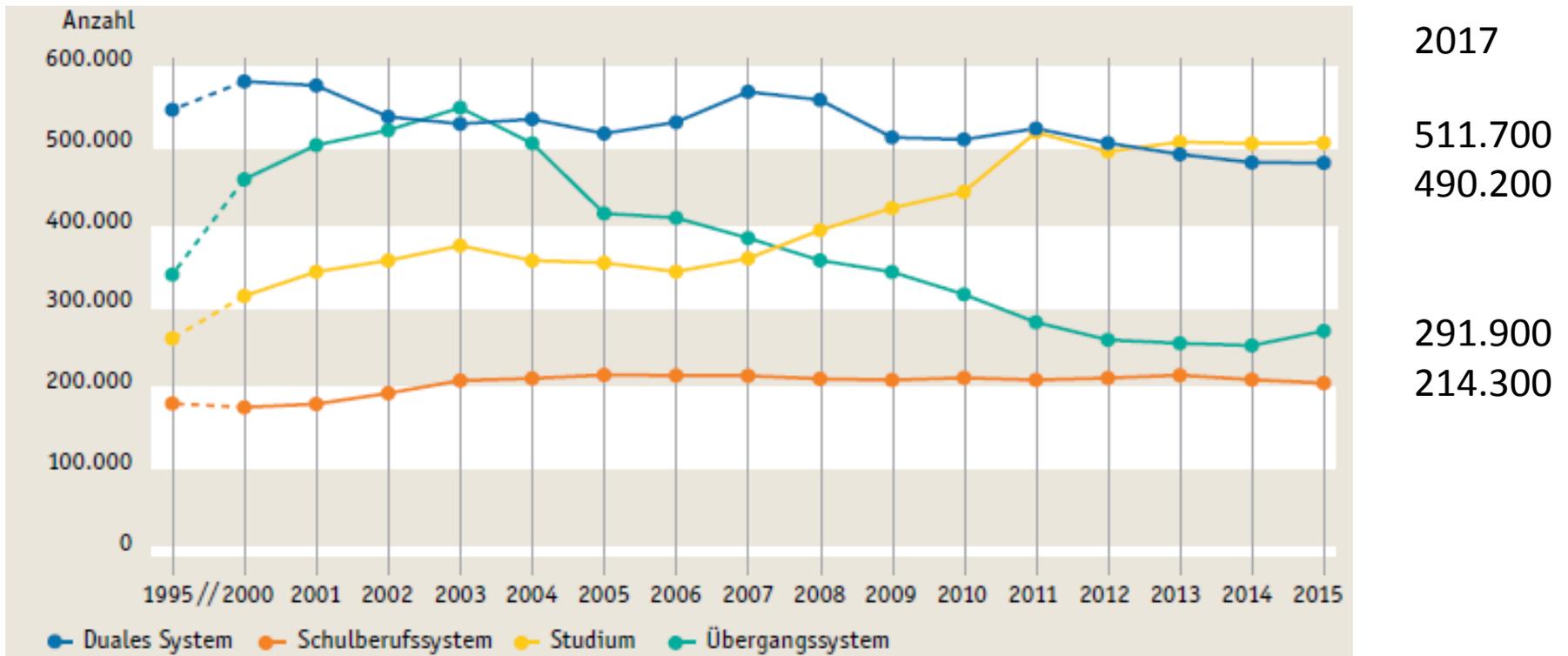


## Übersicht

1. Kontexte:  
Das Verhältnis von Berufs- und Hochschulbildung
2. Zwischenfazit:  
Durchlässigkeit – aber keine Verzahnung ...
3. Option:  
Studienintegrierte Ausbildung
4. Diskussion



## Kontexte: Entwicklung der Neuzugänge in Ausbildung und Studium



2017  
511.700  
490.200  
291.900  
214.300



## Kontexte:

# Entwicklung der Neuzugänge in Ausbildung und Studium

	Neuzugänge in das berufliche Ausbildungssystem (in Tsd.)				Studienanfänger an Hochschulen (in Tsd.)
	Übergangssystem	Schulberufssystem	Duales System		
1995	341	180	547		261
2003	550	209	529		377
2010	316	212	510		445
2017	292	214	490		511

Quellen:  
Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2006), Bildung in Deutschland. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 80 / Tab. F2-1A.  
Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2016), Bildung in Deutschland 2014. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 102, 297.  
Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018), Bildung in Deutschland 2014. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 128.



## **Kontexte:**

### **Merkmale des Ausbildungssystems**

- Segmentierter Ausbildungsmarkt, gestuft nach Vorbildungsniveau
- Auszubildende mit HZB: ca. 27% (2017)  
Verdrängungseffekte nach unten
- Kontrastmodell: Schweiz



## Kontexte: Duales Studium

Jahr	Anzahl dualer Studiengänge	Anzahl der Kooperationsunternehmen	Anzahl der Studierenden
2004	512	18.168	40.982
2005	545	18.911	42.467
2006	608	22.003	43.536
2007	666	24.246	43.220
2008	687	24.572	43.991
2009	712	26.121	48.796
2010	776	27.900	50.764
2011	929	40.874	61.195
2011 <sup>1</sup>	879	40.555	59.628
2012 <sup>2</sup>	910	45.630	64.093
2013 <sup>3</sup>	1.014	39.622	64.358
2014 <sup>3</sup>	1.505	41.466	94.723
2015	1.553	42.951	95.240
2016	1.592	47.458	100.739

- Verhältnis praxis- / ausbildungsintegrierende Studiengänge: 59:41%
- 72% der Studiengänge in Ingenieur- und WiWiss.
- 23% der Studiengänge an privaten Hochschulen



## Kontexte:

### KMK-Öffnungsbeschluss 2009

- Zugang ohne formale HZB für Ausbildungsabsolventen (+ Berufspraxis) und Absolventen einer Aufstiegsfortbildung
- Aktuell ca. 13.700 Studierende ohne formale HZB (ca. 3%)  
(Wolter 2017, S. 14f.)
- Tendenz: leicht höheres Abbruchrisiko; gleiche Studienergebnisse (Wolter 2017)



## Übersicht

1. Kontexte:  
Das Verhältnis von Berufs- und Hochschulbildung
- 2. Zwischenfazit:  
Durchlässigkeit – aber keine Verzahnung ...**
3. Option:  
Studienintegrierte Ausbildung
4. Diskussion



## Zwischenfazit

- Durchlässigkeit hoch – Verzahnung minimal ...
- Akademisierungstendenzen deutlich, je nach Bundesland und Berufsfeld in unterschiedlichem Tempo
- Bildungswahlverhalten tendenziell rational (Faktoren primär Verdienst, Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten / Perspektive)
- Latente Probleme:  
Ausbildungs- und Studienabbruch / -wechsel



## Übersicht

1. Kontexte:  
Das Verhältnis von Berufs- und Hochschulbildung
2. Zwischenfazit:  
Durchlässigkeit – aber keine Verzahnung ...
- 3. Option:  
Studienintegrierte Ausbildung**
4. Diskussion



## Verhältnis Berufs- / Hochschulbildung - Grundlegende Optionen

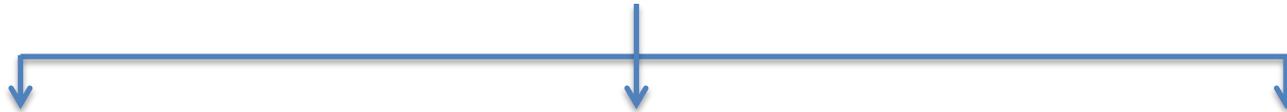
Positionen	Akademisierung bremsen	Akademisierung geschehen lassen	Verhältnis neu gestalten
Verhältnis Berufsbildung – Hochschule	Abgrenzung	Durchlässigkeit	Verzahnung





## Studienintegrierende Ausbildung: Ausgangspunkte

Schulabsolventen **mit**  
Hochschulzugangsberechtigung



**(Nur) Studium**

Ausdifferenzierung des  
Hochschulbereichs

**Studium + Ausbildung**

- Konsekutiv
- Parallel (Duales Studium)

**(Nur) Berufsausbildung**

... überwiegend im  
,Villenviertel' des DS

**Unschärfe Berufs- und Studienorientierungen**



## Studienintegrierende Ausbildung: Heterogene Motivationslagen bei Schulabsolventen

HZB: Klare Ziele!

HZB: Unscharfe Orientierung

MiBA: Studienwunsch, vielleicht ...

MiBA: Berufsausbildung!

(o)HSA: Fragile Anschlüsse

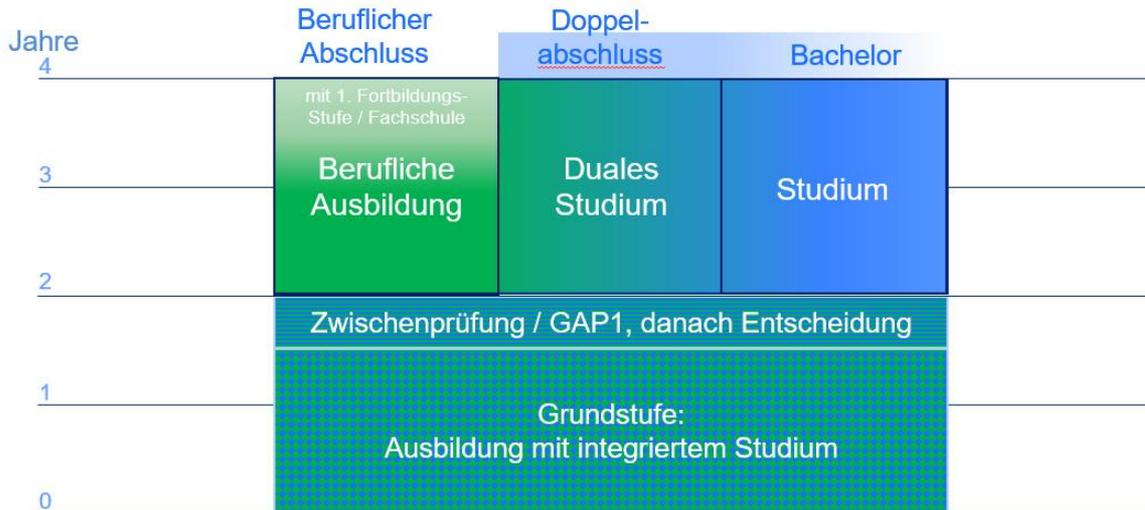
**Studium**

**Studienintegrierende  
Ausbildung**

**Berufsausbildung**



## Studienintegrierende Ausbildung: Generisches Modell ...



- Einstieg in Berufsausbildung
- Curriculare Überschneidungen Ausbildung – Studium
- 1. Phase: Integration von Studienerfahrung
- Unterstützung, z.B. Studienpropädeutik, Coaching
- Entscheidungspunkt mit Anschlussoptionen
- Anrechenbarkeit absolvierter Studienmodule



## **Studienintegrierende Ausbildung: Spezifische Leistungspotenziale ...**

### Perspektive Schulabsolventen

- Erfahrungsbasierte Bildungsentscheidung ermöglichen
- Verzahnte Bildungswege erweitern
- Bildungswege für neue Zielgruppen ermöglichen

### Perspektive Bildungsanbieter / Bildungspolitik

- Rekrutierung und Bindung von leistungsbereiten Schulabsolventen, insb. auch für Fachkarrieren
- Zugang auch für kleinere Unternehmen
- Reduziertes Risiko von Ausbildungs- bzw. Studienabbrüchen
- Optimierung der zeitlichen Ressourcen